ließ die bayerische Sonderschullehrerin die altgedienten, über Nacht führungslos gewordenen Genossen wissen. Denn, so der sozialdemokratische Neuzugang selbstbewußt, „ich bin den Umgang mit Lernbehinderten gewohnt".

Uta Ranke-Heinemann, 63, katholische Theologin und Buchautorin, sieht in den Vereinigten Staaten einem neuen Auflagenrekord entgegen. Ihr jetzt ins Amerikanische übersetzte Werk „Eunuchen für das Himmelreich", mit 300 000 verkauften Exemplaren Sachbuch-Bestseller des vergangenen Jahres in Deutschland, fand im New Yorker Erzbischof John Kardinal O'Connor einen werbeträchtigen Kritiker. Das Buch, das die Kirche der sexuellen Unterdrückung beschuldigt, aber von prominenten Kirchenleuten bislang nicht öffentlich attackiert wurde, sei, so der Kardinal, „pornographisch und pervers", „ein Gekritzel schmutziger Wörter" und eine „Abfolge schmutziger Bilder", vom Kauf rate er dringend ab. Da selbst der großen *New York Times* die „ungewöhnliche Vehemenz" der kirchenfürstlichen Kritik einen sechsspaltigen Bericht wert war, freut sich jetzt die auf sexuelle Selbstbestimmung setzende Katholikin: „Der Kardinal hat das Buch wohl in den falschen Hals gekriegt."

Leonard Frietze, 31, amerikanischer Maler, vergriff sich bei der Wahl eines Vorbilds. Für die New Mexico State Police Association fertigte er zu Ehren der amerikanischen Autobahnpolizisten ein Bild nach einem Porträt Adolf Hitlers aus dem Jahre 1938 (Fotos). Als jetzt das Frietze-Werk in der offiziellen Verbandszeitschrift *Roadrunners* erschien, beschwerte sich die jüdische Anti-Diffamierungsliga in den USA über die „gefühllose Wahl". Maler und zuständiger Redakteur mußten sich fragen lassen, „was ein Überlebender des Holocaust angesichts eines nach Hitler porträtierten Staatspolizisten wohl empfände". Doch die beiden gaben sich uneinsichtig. Das Bild enthalte keinerlei Nazi-Obertöne, so Frietze, es sei einzig dazu angetan, „das Selbstbewußtsein der Polizei zu stärken".

Hella von Sinnen, 31 (Foto, mit „Gattin" **Sabine**), frohsinniges Schwergewicht der RTL-plus-Nonsense-Sendung „Alles Nichts Oder!?", wurde von ihrem

Sender geschnitten. Die Moderatorin war in Leipzig auf der Bambi-Fete des Burda-Verlags mit dem goldfarbenen Reh ausgezeichnet worden. Als sie jetzt die Fernseh-Zusammenfassung sah, fühlte sie sich „sehr verletzt". RTL-Redakteure hatten ihre „persönliche Danksagung" an „meinen Vater, meine Mutter und meine Gattin Sabine" einfach weggelassen. Nun rätselt die lesbische Frohnatur aus dem Rheinland, ob ihr Sender sie geschnitten hat, weil „die Nation nicht unnötig verwirrt" werden sollte, oder „weil weibliche Homosexualität so unwichtig" ist.

» Wer HiFi, TV und Video von Bang & Olufsen nicht kennt, hat das Schönste noch vor sich.«

Wir senden Ihnen gern unseren ausführlichen Audio-/Video-Gesamtkatalog und Händlernachweis zu.

Bang & Olufsen

Bang & Olufsen Deutschland GmbH
Rudolf-Diesel-Straße 8
D-8031 Gilching bei München
Tel. (0 81 05) 73 14